

# JOURNAL

AM WOCHENENDE

Nordwest  Zeitung

15./16.  
August

75. Jahrgang  
Nr. 190, 33. KW

## LEBENSART

Alles geht, was zum Paar und seinen Gästen passt: Wissenswertes für ein gelungenes Hochzeitsessen.

## REISE

Auf den Spuren der Römer führt der Hadrianswall-Weg von einer Küste Nordenglands zur anderen.

## GESUNDHEIT

Wenn es plötzlich schmerzt beim Sport: Seitenstechen gibt auch Medizinern Rätsel auf

## GARTEN

Eine schützende Decke für den nächsten Winter: Auf abgeernteten Flächen Gründüngung einsäen

## Mit Liebe und Musik auf den Spuren der Beatles

**KULTUR** Weltkarriere begann vor 60 Jahren in Hamburg – Stefanie Hempel nimmt Besucher mit auf historischen Rundgang

Die Beatles traten in Clubs auf St. Pauli auf. Stefanie Hempel führt an die Orte und spielt sogar ein Live-Konzert.

VON OLIVER SCHULZ

**HAMBURG** – Der Ritterschlag kam von Sir Paul persönlich: „Hamburg!“ lautete kurz und bündig seine Antwort auf die Frage, wann die talentierten und hoffnungsvollen Musiker aus Liverpool zu einer Gang wurden, zu „The Beatles“, den „Fab Four“, der weltgrößten Band aller Zeiten. Und McCartneys Jugendfreund John Lennon, einst befragt, wie es so war, in Liverpool groß zu werden, entgegnete cool: „Ich wurde in Hamburg erwachsen.“

In diesem August ist es genau 60 Jahre her, dass John Lennon, Paul McCartney, George Harrison, Pete Best und Stuart Sutcliffe zum allerersten Mal in Deutschland miteinander Musik machten. Am 17. August 1960 enterten die fünf Halbstarke in Lederjacken die Bühne des Amüsier-schuppens „Indra“ auf der Großen Freiheit im Hamburger Rotlichtviertel St. Pauli.

Welches Stück der Operen war, ist auch nach sechs Jahrzehnten nicht restlos geklärt. „Wahrscheinlich Chuck Berrys „Johnny B. Goode“,“ spekuliert Stefanie Hempel, die ansonsten eigentlich alles über die Beatles zu sagen vermag. Seit vielen Jahren veranstaltet sie regelmäßig launig-faktenreiche Spaziergänge im musikalischen Kiez. Und immer wieder samstags steht am Ende von „Hempel's Beatles-Tour“ ein Live-Konzert der Musikerin.

Viele Schauplätze von damals werden besucht. „Die Tour führt zu allen Orten, die hier Beatles-Geschichte atmen: Indra, Kaiserkeller, Top Ten, Star-Club, Bambi Kino“, zählt Hempel auf. Sogar die Hinterhoftür von Lennons „Rock'n'Roll“-Cover von 1975 ist zu sehen.

### Eine Pionierleistung

Das Interesse der Fans ist ungebrochen, doch bislang geht die Hansestadt leidenschaftslos mit dem musikalischen Erbe um. „Als ich vor über 20 Jahren nach Hamburg kam, habe ich mich gewundert, dass man diesen Schatz nicht hebt“, sagt Hempel. „Es gab nichts. Ich musste mir alle Orte zusammensuchen.“

Später gab es in der Stadt dann Versuche, mit den Bea-



Stefanie Hempel in ihrem Element: Die Profimusikerin unterhält Beatles-Fans vor dem „Indra“ mit Fakten, Anekdoten und ihrer Ukulele. BILD: HEMPELS-MUSICTOUR.DE



Nächster Halt St. Pauli: Stefanie Hempel präsentiert die „Große Freiheit“. BILD: HEMPELS-MUSICTOUR.DE

bles Geld zu machen. Doch das Museum scheiterte, ein Musical konnte nicht dauerhaft etabliert werden. Dabei sind die Wurzeln der Band relativ leicht zu finden.

Bekannt ist, dass die „Beatles“ am 17. August 1960, kurz nach Mitternacht, nach 36-stündiger Busreise samt Überfahrt von Harwich nach Hoek van Holland in Hamburg landeten. Die Vorfreude auf eine gute Gage war weit größer als die Lust, betrunken Matrosen und ahnungslose Reeperbahn-Touristen aus Deutschland zu unterhalten. Viereinhalb Stunden standen sie täglich auf der Bühne, an den Wochenenden noch länger. „A Hard Day's Night“, der Titel von 1964, wäre auch damals schon ein passendes

Motto gewesen.

Auf der sündigen Meile erlebten die „Liverpooldians“ am eigenen Leib den rauen Charme einer anderen Hafenstadt. Der älteste von ihnen, Bassist Stuart Sutcliffe, war gerade mal 20 Jahre alt, George Harrison mit 17 das Nesthäkchen.

### Sprachlos auf dem Kiez

Sie sprachen kein Deutsch und wurden in fensterlosen Abstellräumen neben der Toilette im Bambi-Kino von Clubbesitzer Bruno Koschmider („Indra“, „Kaiserkeller“) untergebracht. Nur mit Preludin, einem Aufputzmittel, hielten sie die aufreibenden Tage und Nächte durch. „Mach Schau!“ lautete der legendäre Anfeuerungsruf von „Kiezgröße“ Koschmider.



Vor ihrem Foto des Musikers John Lennon präsentiert sich im Jahr 2000 die Fotografin Astrid Kirchherr. DPA-BILD: PERREY

Hamburg war zu dieser Zeit der „Hotspot“ für Live-Rockmusik in Europa. Die Beatles waren in ihrer Bühnenpräsenz massiv gefordert, lernten vor Publikum aber täglich hinzu und reiften so zur Profi-Band.

Zwischendurch gab es noch das legendäre lange Engagement im „Top Ten“ (92 Nächte in Folge, zusammen mit Tony Sheridan). Am Ende wurden sie drei Mal für mehrere Wochen im neuen „Star-Club“ gebucht und spielten dort vor bis zu 1000 Zuhörern.

Mitte 1962 schließlich stieß Ringo Starr als neuer und lange begehrter Schlagzeuger für Pete Best zu den Beatles. Sie hatten einander 1960 in Hamburg kennengelernt, als Ringo mit der damals besten Band Liverpools, „Rory Storm & the Hurricanes“, gastierte. Bei

ihrem letzten Konzert an Silverster – zwei Monate zuvor die erste Single „Love Me Do“ veröffentlicht worden – wohnten die Beatles im Hotel statt im Abstellraum. Ihr Siegeszug durch die Welt konnte beginnen.

### Viele Anekdoten

Dies alles und viel viel mehr wird man von Stefanie Hempel auf ihrer Tour erfahren. Ihre Touren sind bei den Beatles-Kennern im In- und Ausland bekannt und beliebt. Mit viel Liebe, Neugier und Begeisterungsfähigkeit hat sie auch die Herzen von Weggefährten und Kollegen der Musiker erobert. Die kürzlich verstorbene Astrid Kirchherr, Fotografin und Freundin von Stuart Sutcliffe, wurde ihr zur

### KONZERT IM NETZ

Mit einem Live-Event im Club „Indra“ gedenkt Hamburg des ersten Konzerts der Beatles in der Hansestadt vor 60 Jahren. Organisatorin Stefanie Hempel wird am Montag, 17. August, ab 21 Uhr mit ihrer Band ein Rock'n'Roll-Konzert auf die Bühne bringen. Das Ereignis wird im Internet per Livestream übertragen. Mit dabei als „Special Guest“ ist Otto Waalkes.

→ @ [www.stream-shout.hamburg](http://www.stream-shout.hamburg)

Stefanie Hempels Beatles-Führungen kann man buchen im Netz unter

→ @ [www.hempels-musictour.de](http://www.hempels-musictour.de)

→ @ [www.hempels-beatlesshow.de](http://www.hempels-beatlesshow.de)

Vertrauten. Zu Besuch waren auch schon der Leiter des Beatles-Festivals, die Kuratorin des Beatles-Museums, der Chef vom Cavern Club; dazu John Lennons Schwester – alle aus Liverpool.

Vor ein paar Jahren wiederum an einem Sonntagnachmittag – Hempel intonierte mit ihren Besuchern gerade „Twist and Shout“ – schloss sich ein älterer Herr mit Hoodie und Sonnenbrille der Führung an: Bob Dylan. Wer die ganze Geschichte erfahren möchte, und wissen will, wie es ausging, bucht am besten „Hempel's Beatles-Tour“.